

Neue Märkte im „nahen Osten“

Die Märkte in den westlichen Ländern Europas sind stabil, aber gesättigt. Logistik- und Transportunternehmen finden hier ein solides Fundament für ihre Geschäftstätigkeit – spektakuläre Zuwachsraten sind aber eher die Ausnahme. Satte Aufträge winken jedoch abseits der deutschen, französischen oder österreichischen Autobahnen: In den Wirtschaften der osteuropäischen Länder sind westliche Markenartikel begehrt wie nie zuvor. Wenn die Leistung stimmt, können hier deutsche Spediteure interessante Großaufträge an Land ziehen. Alexander Friesz, Vorstandsvorsitzender der Lagermax Internationale Spedition, über die besonderen Anforderungen der Osteuropa-Logistik:

Zahlen sprechen für sich: Im ersten Halbjahr 2000 legten deutschlandweit die Jugoslawien-Exporte um satte 95 Prozent zu und auch im



laufenden Jahr rechnen Analysten mit stattlichen Zuwächsen. Noch deutlicher wird die Entwicklung, wenn man die Importe aller 13 osteuropäischen EU-Kandidaten betrachtet: Lag

das Volumen 1993 bei mageren 40 Milliarden Mark, konnte sich die deutsche Wirtschaft im vergangenen Jahr Aufträge für über 112 Milliarden Mark sichern. Den Löwenanteil des Osteuropa-Geschäfts machen hochwertige und stückgut-affine Waren aus: Markenartikel, High-Tech-Gerät sowie chemische Erzeugnisse und Industriemaschinen.

Hoher Anspruch

Dass die neuen Kunden – angesichts der hochwertigen Ware kein Wunder – einen Anspruch auf qualitativ hochwertige Logistik-Dienstleistungen haben, versteht sich von selbst. Feste Laufzeiten, einwandfreier Transport und reibungslose Informationslogistik sind im Osteuropa-Geschäft ein Muss. Hinzu kommt eine Vielzahl besonderer Anforderungen. Diese reichen von der Abwicklung der Zollformalitäten bis hin zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen – etwa beim Transport von Gefahrgütern – der jungen Nachbarstaaten. Wer erfolgreich sein will, muss über das nötige Know-how verfügen; eine Hürde, an der schon so mancher Spediteur gescheitert ist. Die Partnerschaft zwischen 24plus und den Osteuropa-Experten von Lagermax ist daher ein echter Glücksfall. Die Zusammenarbeit der beiden Branchengrößen resultiert in einer qualitativ hochwertigen, lückenlosen Logistikkette, die vom deutschen Exporteur bis



zum osteuropäischen Kunden reicht – und auch wieder zurück. Und gerade dies ist besonders wichtig, gilt es doch, die osteuropäische Exportwirtschaft frühzeitig partnerschaftlich einzubinden.

Drehscheibe Salzburg

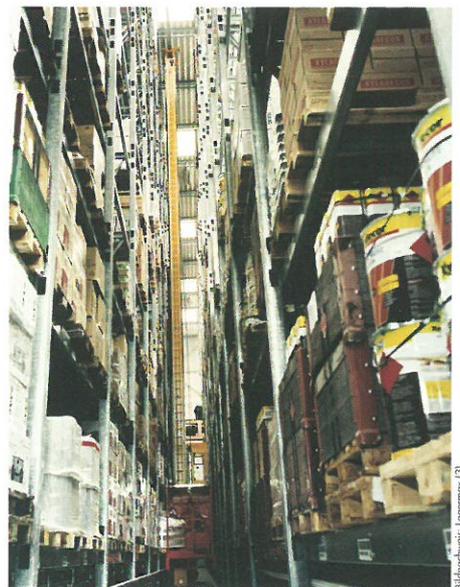
Die Lagermax-Zentrale in Salzburg dient der 24plus-Kooperation als idealer Stützpunkt zwischen West, Mittel- und Osteuropa sowie in Richtung Balkanraum. Schon 1990 forcierte Lagermax nach dem Fall des „Eisernen Vorhanges“ die Expansion nach Osteuropa und baute kontinuierlich ein eigenes Netzwerk auf, das heute zwölf Standorte in sechs Ländern umfasst. Das ermöglicht kurze Laufzeiten und eine hohe Qualität, auch bei komplexen logistischen Dienstleistungen. Mit einer Investition von über 43 Millionen Mark errichtete Lagermax im Jahr 2000 in Salzburg ein modernes Speditionsterminal. Die 5.500 Quadratmeter große Umschlaghalle dient 24plus als Osteuropa-Hub mit täglichen Linienverkehren nach Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Slowenien, Kroatien, Jugoslawien, Mazedonien, Bosnien-Herzegowina, Albanien und Griechenland sowie in die Türkei. Je nach Zollfreigabe kann die Ware ab Salzburg binnen 24 bis 76 Stunden flächendeckend im jeweiligen Bestimmungsland zugestellt werden.



The new markets in Eastern Europe open up manifold possibilities for German forwarding companies. By admitting Lagermax Forwarders to 24plus, their associates gain access to the know-how of this Austrian East-Europe expert. And: the Lagermax center in Salzburg serves as additional hub for the daily East-Europe traffic as from now on with fixed delivery times.

Lagermax Internationale Spedition

Als lokaler Lagerei- und Fuhrwerksbetrieb wurde Lagermax 1920 in Salzburg gegründet. Heute ist die Gruppe multinational in den Bereichen Spedition und Autotransport tätig und beschäftigt rund 1.400 Mitarbeiter. Mit der Funktion des deponierenden Gesellschafters von DPD Austria, dem Nachtexpress-Dienst Lagermax AED (All-time Express Distribution) und der Textillogistik-Schiene Fashionet rundet Lagermax seine vielfältige Leistungspalette auch auf dem Gebiet der Paket- und Expressdienste ab. Neben den österreichischen Standorten verfügt die Unternehmensgruppe auch über Auslandstöchter in Ungarn, Tschechien, der Slowakei, Rumänien, Kroatien und Slowenien.



Bildnachweis: Lagermax (3)